

Wiederbelebung des Landschaftstempels von Europa am 10.8.1999

– Bericht der Engelberger Gruppe

Vorbereitung

Da der reine Platz am Engelberg bei der bisherigen Heilungsarbeit ich als sehr geeigneter Hauptbezugspunkt erwiesen hat, sollte auch die Meditation am 10.8. dort stattfinden. Leider sah es etwa eine Stunde vorher nach starkem Regen aus, so dass ich kurzfristig einen geschützten Ersatzplatz erwog. Ich besuchte beide Plätze und empfing nacheinander eindeutige Botschaften: bitte hier am reinen Platz; bitte nicht hier am Ersatzplatz. Das heftige Unwetter streifte den Engelberg nur noch mit wenigen Tropfen.

Durchführung

28 Menschen nahmen vor Ort teil; weitere hatten sich von außerhalb meditativ angeschlossen. Ab 17.45 Uhr: Einstimmung mit Verbindung der Gruppe (hologrammische Übung Nr.4/April 99); 18-20 Uhr im Kreis stehend (später teilweise auch sitzend) in großer Harmonie ruhige und konzentrierte Verbindungsmeditationen mit Pausen (zur Wahrnehmung/zur persönlichen "Lockerung") nach jeweils ca. 7 Durchgängen mit Erläuterung der speziellen Qualitäten einzelner Orte und Plätze (soweit bekannt); als Bezugspunkt in der Mitte der Erde wurde jeweils das Herz der Erde angesprochen; 20.00-20.30 Uhr: Schweigezeit zum Nachklingenlassen, dann verbunden mit dem Ort und den anderen Gruppen Kommunion mit Mutter Erde (unter Einbeziehung von Elementen der Meditation für die entscheidende Phase der Erdwandlung/6.5.99); Kreisabschluss mit Dank und Auflösung der Gruppe; nach 20.30 Uhr: informeller Austausch außerhalb des Platzes.

Erlebnisse

Als der Schlossberg in Ljubljana meditativ erreicht wurde, brach die Sonne durch. Die anderen Gruppen wurden oft wie präsent wahrgenommen (besonders stark die Gruppen in Ljubljana, Stuttgart und Nürnberg). Die Vernetzung unseres Ortes mit der Mitte der Erde und den jeweiligen Bezugsorten wurde intensiv erlebt wie eine unaufhörliche Spiralbewegung, bei der sich diese Kräfte immer weiter anreicherten und verfeinerten; Entsprechendes wurde wahrgenommen für das Erdenherz und die Bezugsorte.

Auch diejenigen, die sich meditativ von außerhalb angeschlossen hatten, berichteten von starken Wirkungen und einem sich wie von selbst herausbildenden Zeitmaß von ca. zwei Stunden für die Verbindungen. Selbst Rena Meyer Wiel, die sich von Köln angeschlossen hatte, erging es so (sie hatte das Engelberger Seminar mit Ana Pogačnik musikalisch und als Übersetzerin begleitet).

Die teilnehmenden Menschen äußerten die Überzeugung von einer starken Wirkung dieser Meditation. Sie wurde als bedeutsamer erlebt als die Sonnenfinsternis am nächsten Tag.

Wirkungen (?)

Bei der Heilungsarbeit durch die Engelberger Gruppe am 11.9.99 fiel übereinstimmend ein in diesem Umfang nicht erwartetes Maß an "Harmonisierung" an den besuchten Plätzen auf. Inwieweit die Meditation vom 10.8. daran beteiligt ist, muss allerdings dahingestellt bleiben, da auch sonst seit Juni am Engelberg Einiges geschehen ist.

Hans-Joachim Aderhold